

1675 Juli 22., Bremgarten

A

BRIEF VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER], JOHANN  
MELCHIOR KOLIN, [AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Der Amtmann von Bernau, [Johann Georg von Hospental, der Vertreter der Familie von Roll,] habe praktisch während der ganzen Dauer der Tagsatzung in Baden geweiht. Nachdem die Rechnungsablage [der Jahrrechnungstagsatzung] beendet gewesen, seien genannter Amtmann und er, Kolin, vor die Session gerufen worden. Der Landvogt [von Baden?, Johann Karl Leodegar Lussi oder Johann Weber,] habe sich ebenfalls eingefunden. Dabei habe der Amtmann vorgebracht, dass die Frau [Maria Regina von Roll, Gattin von Heinrich Ludwig Zurlauben,] *"so ein schlechte underhaltung habe, und dass dz thürmli auffem Schlos [Zufikon] sambt dem Pauren Haus bauwfellig und mans einfaulen las, die Muren die umbkhert und die Puren die Matery darzu schuldig liggen lassen"*. Der Herr *"Lawen Rieder [Eligius Rieder?]"* und der Amtmann seien deshalb von den [in der Grafschaft Baden reg.] Orten beauftragt worden, diesem Uebelstand abzuhelpen. Die beiden hätten sich denn auch bereit erklärt, sich dieser Aufgabe annehmen zu wollen.

Danach sei auch er, Kolin, zu einer diesbezüglichen Stellungnahme aufgefordert worden. Er aber habe geantwortet, dass er Auftrag habe, sich in diese Angelegenheit nicht einzumischen. *"Allein wüsste Jch woll dess herren [Beat Jakob I. Zurlauben, als Schwiegervater Maria Regina von Rolls,]"* Meinung, *"dass wan etwa an ihr [Maria Regina von Roll] oder die Kinder [des früheren Landschreibers der Freien Aemter, Heinrich Ludwig Zurlaubens, u.a. Beat Heinrich Franz Ignaz, der spätere P. Leonz Zurlauben,] zu begehren habe, dass Mein gned. Herren [Ammann und Rat] von Statt und Ambt [Zug], allwo man Sesshaft Jedem guet Gericht und Recht halten werde"*.

Jedermann habe mit der Frau [von Roll] Erbarmen. Wie aus der Beilage zu ersehen sei, habe man ihm, Kolin, die ganze leidige Sache sehr ans Herz gelegt.

Der Unterschreiber [der Grafschaft Baden, Franz Michael?] Büeler, der ebenfalls bei diesen Unterredungen dabeigewesen, habe ihm mit-

geteilt, nach Meinung der [reg.] Orte sollten der Frau und den Kindern vorerst mal die Möglichkeit geboten werden, anständig leben zu können. Erst dann wolle man sie dazu anhalten, ihre Schulden zu bezahlen.

[Der Tagsatzungsgesandte Zugs], Ammann [Karl] Brandenburg, sei gebeten worden, diese Angelegenheiten mit ihm, [Zurlauben], zu besprechen.

*"Ich hab dismahlen nit wyl die Kernen Rechnung zue suechen, 16 Viertel Nuss sindt nach Oberwyl geschickht zue öhlen, und wirdt villicht der Kümy solches bis Mitwuchen nacher Zug bringen, Vor diesem sindt 12 viertel user gefasset worden."*

*"Der Amtman [von Bernau] hat gewüs noch vill mehr daran than bey den H. Gsanten dis Zeit aus, als fürbracht worden.*

*Die sag geht, das die frau [von Roll] die Landtschreiberei [der Freien Aemter] mit einem Schreiber zu versehen begert haben solle."*

---

Original  
AH 35, 184-185 - Blatt 185<sup>V</sup> leer

94

1675 Juli 10., Bremgarten

A

BRIEF VON JOHANN MELCHIOR KOLIN, [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER, AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

Die 38 Gl. für Landvogt [Johann Sebastian] Abyberg<sup>1</sup> habe er Kümy übergeben.

Beiliegend erhalte er auch sein, [Zurlaubens], Schreiben zurück. Da er sehr beschäftigt sei, könne er ihm zur Zeit nicht ausführlicher schreiben.

1) s. AH 35/91

---

Original  
AH 35, 186-187 - Blatt 186<sup>V</sup> und 187 leer